



MAG. INES RUSLING
STEUERBERATERIN

Lohnsteuertipp

Der Arbeitgeber hat Erklärungen von ArbeitnehmerInnen betreffend Pendlerpauschale und Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag bei der Lohnverrechnung zu berücksichtigen.

Diese Erklärungen erfolgen mittels der Formulare E30 und L34. Der Arbeitnehmer hat Änderungen der Verhältnisse dem Arbeitgeber innerhalb eines Monats zu melden. In diesem Zusammenhang stellt sich oft die Frage, ob und inwieweit der Arbeitgeber auch die Richtigkeit der getroffenen Angaben zu prüfen hat. Tipp: Grundsätzlich hat der Arbeitgeber den Inhalt der Erklärungen zu berücksichtigen, jedoch nicht gesondert zu überprüfen. Ausnahme: Wenn der Arbeitgeber die Angaben des Arbeitnehmers als offenkundig – also ohne weitere Ermittlungen – unrichtig (dem Grunde und/oder der Höhe nach) hätte erkennen müssen.

KONTAKT



KAMPITSCH & PARTNER
STEUERBERATUNGS GMBH
Unterer Platz 11
9300 St. Veit/Glan
T: +43 4212 3131-0
F: +43 4212 3131-35
E: office@kampitsch.com



Udo Ebner alias Udo Wenders mit zwei Bettinas, einmal Assinger (links) und einmal Strobl

„Narrisch“ nach Udo W.

Eigentlich stehen beim „Narrisch guaten“- Sommerkabarett in Feistritz alle Kabarettisten und Faschingsstars im Mittelpunkt. Heuer kam es jedoch anders. Der letzte „narrisch guate“ Abend, mit „Mister Millionenshow“ Armin Assinger und Olympiasieger Fritz Strobl prominent besucht, entwickelte sich zu einem Triumphzug für einen Mann, der noch vor wenigen Wochen nur Kennern der Szene bekannt war: Udo Ebner alias Schlager-Star **Udo Wenders** stahl allen die Show. Der Gewinner der Vorausscheidung zum Grand Prix der Volksmusik blödelte als Bauarbeiter, eroberte als **Udo Wenders** mit „Cara mia – der letzte Zug“ die Herzen der Frauen und riss als Chorleiter mit seinen Grimassen schließlich alle von den Stühlen. Sehr zur Freude von Organisator **Hannes Anton**.



Mit einer eigenen Delegation war die Region „Kärnten:Mitte“ nach Wien gereist

„Kärnten:Mitte“ ist Dritter

Im Rahmen der Schlusspräsentation vor der EDEN-Jury in Wien konnte die Region Kärnten:Mitte jetzt das vielfältige immaterielle Kulturerbe der Region präsentieren. Über 40 Teilnehmer aus der Region marschierten auf und begeisterten die Jury. Die Strategie der Region Kärnten:Mitte wurde von den Experten der Österreich-Werbung, des Wirtschaftsministeriums und der UNESCO bestätigt und mit dem dritten Platz im EDEN-Wettbewerb belohnt. Ziel der Tourismusplattform Mittelkärnten ist die Entwicklung und Positionierung der Destination „Kärnten:Mitte“ als Kulturtourismusregion mit dem Schwerpunkt „Schauplatz Mittelalter“ und die Vernetzung der touristischen Akteure, Betriebe und die Entwicklung von kulturtouristischen Angeboten.



Helmut Solic, Meierhofer, Auer, Berger (hinten), Arnold Solic, Auriane und Dorothea Klaus (von links)

Brunnenfest in der Wimitz

Die Neuerrichtung des Wimitzer Brunnens war für die Wirtsleute **Dorothea Klaus** und **Arnold Solic** ein guter Grund ein Brunnenfest zu veranstalten. Zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden, um den neuen Wasserspender zu bestaunen. Der Holztrog wurde in Familienarbeit von **Arnold Solic** gemeinsam mit seinem Vater Helmut hergestellt und die alte Brunnenfigur des **Walter Lemisch** (einem Neffen von **Arthur Lemisch**) wurde ausgebessert. Unter den Gästen waren Nationalratsabgeordneter **Klaus Auer**, Bürgermeister **Karl Berger** und Gemeinderat **Raimund Meierhofer**. Nach der Eröffnung des Brunnens wurde man auch dem Leitspruch „Das Lokal zum Feiern“ gerecht. Bei Livemusik konnte auch das aufkommende Gewitter die Stimmung nicht trüben.



Die Errichtung einer Ölsperre und die Bergung des Ladeguts waren die Hauptaufgaben bei der Übung

Erfolgreiche Übung

„Auf der Schöttlthof-Brücke kam ein mit gefährlichen Gütern beladener Lkw von der Straße ab, Teile der Ladung stürzten dabei in die Gurk.“ Diese Einsatzmeldung war zum Glück nur eine Übungsannahme. Die Feuerwehren, Liebenfels, Zweikirchen, Trefeldsdorf, St. Veit, Thalsdorf, Passering, Friesach und Launsdorf rückten aus. Die Gesamteinsatzleitung übernahm **Richard Böhmer**, unterstützend wirkten **Peter Klampfer**, **Michael Bergner** und der Bezirkswasserdienstbeauftragte **Werner Kropiunig** mit. Nach einer Lageerkundung wurde eine 60 Meter lange Ölsperre vorbereitet. Außerdem wurden die verlorenen Fässer und Kanister auffindig gemacht und geborgen. Die Verantwortlichen waren mit der Effizienz des Wasserdienstes sehr zufrieden.